

Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

■ Elmaussicht ■ Lindenberg ■ Rautheim
■ Südstadt ■ Mascherode

Nr. 2 / 1. Jahrgang

Juli/August 2004

Kiesabbau an der Stöckheimer Straße in Vorbereitung

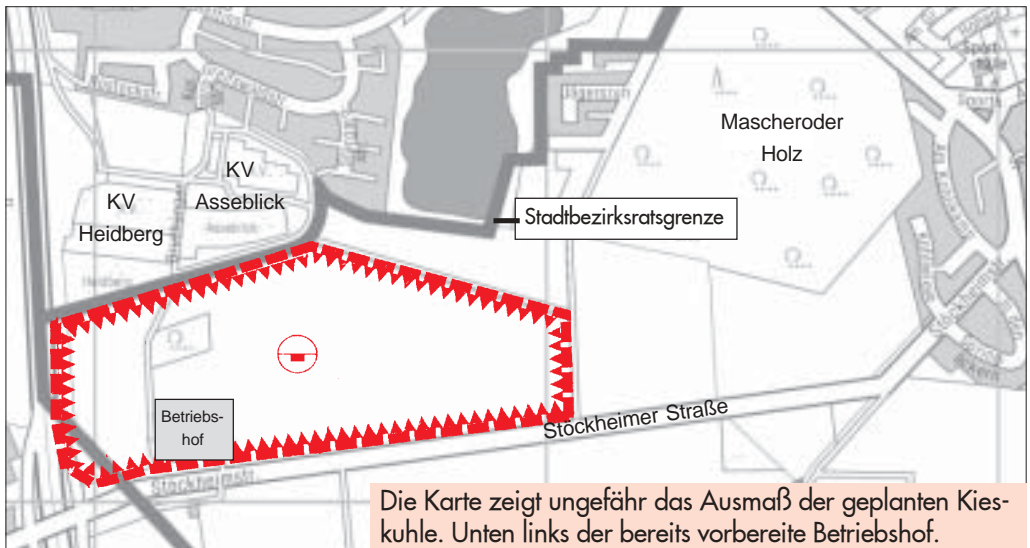
Keine Recyclinganlage und kein Mörtelwerk geplant

Wie unschwer zu erkennen ist, tut sich an der Stöckheimer Straße, kurz vor der Autobahnausfahrt Mascherode-Stöckheim etwas Neues. Ein Gebiet auf dem Acker wurde eingezäunt. Container und Bagger stehen dort, um hier eine Betriebsfläche herzurichten.

Um das Grundstück herum (siehe Karte) wird zukünftig Kies abgebaut, mithin eine Kieskuhle

entstehen. Dies gestattet der geänderte Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2001. Auf dem nunmehr entstehenden Betriebshof werden die Geräte und Maschinen der Firma Mörtelwerk Jägersruh gelagert, die derzeit noch auf dem Betriebsgelände in Jägersruh stehen und von dort entfernt werden. Mit dem Kiesabbau wird es jedoch noch einige Zeit dauern.

Fortsetzung auf Seite 2





MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief
mit den Südnachrichten*

Juli / August 2004

Kiesabbau an der Stöckheimer Straße in Vorbereitung

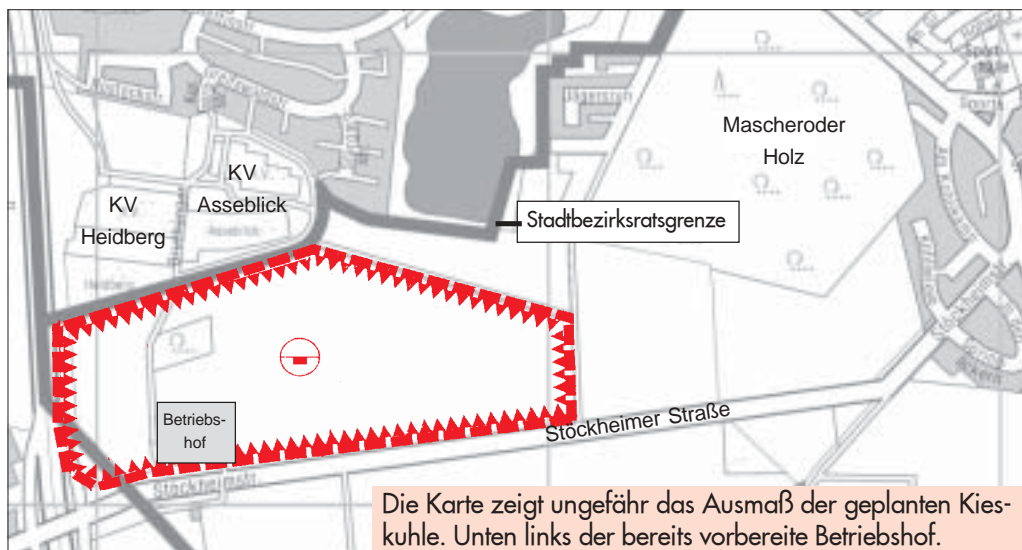
Keine Recyclinganlage und kein Mörtelwerk geplant

Wie unschwer zu erkennen ist, tut sich an der Stöckheimer Straße, kurz vor der Autobahnausfahrt Mascherode-Stöckheim etwas Neues. Ein Gebiet auf dem Acker wurde eingezäunt. Container und Bagger stehen dort, um hier eine Betriebsfläche herzurichten.

Um das Grundstück herum (siehe Karte) wird zukünftig Kies abgebaut, mithin eine Kieskuhle

entstehen. Dies gestattet der geänderte Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2001. Auf dem nunmehr entstehenden Betriebshof werden die Geräte und Maschinen der Firma Mörtelwerk Jägersruh gelagert, die derzeit noch auf dem Betriebsgelände in Jägersruh stehen und von dort entfernt werden. Mit dem Kiesabbau wird es jedoch noch einige Zeit dauern.

Fortsetzung auf Seite 2



Die Karte zeigt ungefähr das Ausmaß der geplanten Kieskuhle. Unten links der bereits vorbereitete Betriebshof.

Kiesabbau an der Stöckheimer Straße ...

Fortsetzung von Seite 2

Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren, das die Zulässigkeit des Kiesabbaus und die damit einhergehenden Maßnahmen beurteilt. Die Träger öffentlicher Belange, also auch der Stadtbezirksrat, werden hierzu gehört und können Stellung nehmen. Mit dem Abschluss des Verfahrens ist voraussichtlich 2005 zu rechnen.

Irritationen gibt es seitens einiger Anwohner aus dem angrenzenden Heidberg, weil nicht nur Kies abgebaut werden soll. Das Vorhaben des Mörtelwerks sah zunächst vor, Bauschutt zu Recyclingmaterial zu verarbeiten, um diesen mit dem ausgebeuteten Sand zur Verbreiterung der Produktpalette zu mischen. Weil das Recyclingmaterial durch den Einsatz einer mobilen Brechanlage gewonnen werden soll, wurden seitens der Anwohner entsprechende Lärm- und Staubimmissionen erwartet, außerdem eine deutliche Zunahme des LKW-Verkehrs, auch durch Stöckheim und Mascherode.

Von diesem Vorhaben hat das Mörtelwerk jedoch zwischenzeitlich Abstand genommen. Der Firmeninhaber Michael Bötzel weist darauf hin, dass dort keine Mörtelfabrik, keine Steinbrechanlage und keine Recyclinganlage für Bauschutt entsteht. Auf dem Betriebsgelände werden Schüttgüter, wie Sand, Kies, Mutterboden gelagert und verkauft, sowie Findlinge in allen Größen angeboten. Zu den Befürchtungen einiger Anwohner, der LKW-Verkehr könnte zunehmen, meint Michael Bötzel: „Der Betrieb ist direkt an die Autobahn A 395 angeschlossen. Der LKW-Verkehr wird deshalb in erster Linie über die Autobahn verlaufen. Im übrigen wird durch mögliche LKW-Fahrten über Mascherode kein unzumutbarer Zustand entstehen, denn gleichzeitig wird ja der Verkehr ausgehend von Jägersruh entfallen.“

Der Bezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode wird im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mögliche unzumutbare Beeinträchtigungen der Anwohner im Auge behalten.

Vereine und Institutionen berichten kostenlos in Stadtbezirkszeitung

Vereinen und Institutionen aus dem Stadtbezirk bietet die Stadtbezirkszeitung die Möglichkeit, kostenlos über geplante Veranstaltungen zu informieren und von Ereignissen zu berichten.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Artikel und Fotos schicken sie am besten per E-Mail oder per Post an die Redaktion.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor, um Artikel einzupassen und kann nicht garantieren, dass jeder Artikel tatsächlich gedruckt wird.

Die nächste Ausgabe 3-2004

- ▶ Redaktionsschluss: 17. September
- ▶ Anzeigenschluss: 16. September
- ▶ Verteilung: ab ca. 24. September

Impressum

Südnachrichten / MASCHERODE AKTUELL

– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, Braunschweig Süd-Lindenberg und Rautheim

Verantwortlich: Dirk Ränsch

Mitarbeit: Manfred Bähre, Detlef Kühn, Jens Lüttge, Horst Müller, Horst Schultze

Anschrift: In den Springäckern 9,
38126 Braunschweig Tel. 6 21 93,
E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de

Druck: Igel-Druck, Braunschweig

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 5 650

SPD

Rautheim Süd-West – ein verkehrspolitisches Ärgernis

Die Verkehrsführung im Neubaugebiet ist immer wieder Thema im Bezirksrat

Seit der letzten Fahrplan-Änderung wird die Buslinie 422 nicht mehr über die Verbindungstraße Südstadt-Rautheim (Kreisstraße K 43) geführt, sondern über die Straße „Am Rautheimer Holze“ durch das Neubaugebiet Süd-West. Das ist notwendig, weil die K 43 in diesem Herbst gesperrt und zurückgebaut werden soll.

Den Rückbau der Kreisstraße hatte der Bezirksrat im Jahr 1998 beschlossen. Seinerzeit gab es noch keine Pläne für die neue Busverbindung Rautheim – Südstadt. Diese wird jetzt nicht mehr über die K 43 zur Straße „Zum Ackerberg“ geführt, sondern durch das Neubaugebiet Rautheim Süd-West. So ist eine Situation entstanden, die niemand bedacht und auch keiner gewollt hat: Busverkehr durch ein reines Wohngebiet mit engen Kurven und Kreisverkehr und Schließung einer Ortsumgehungsstraße, deren Bau in anderen Städten und Gemeinden leidenschaftlich gefordert wird.

Um zumindest die Anwohner der Straße „Am Rautheimer Holze“ von dem Busverkehr zu entlasten, wurde in der Bezirksratssitzung im April von SPD und Grünen angefragt, ob die Möglichkeit bestehe, den Busverkehr weiterhin über die K 43 zu führen, bis die im Bebauungsplan ausgewiesene ÖPNV-Terrasse für Linienbusse befahrbar gemacht

werden kann. Die Antwort der Verwaltung viel ernüchternd aus. Mittel für den Ausbau der ÖPNV-Trasse sind im Haushalt nicht eingeplant. Außerdem stellten die Linienbusfahrten weniger als vier Prozent der Verkehrsbelastung auf der Straße „Am Rautheimer Holze/K 43“ dar. Die Stadt ist deshalb der Ansicht, dass die Entlastung, die durch eine Führung der Busse über die ÖPNV-Trasse erreichbar sei, nur gering wäre. Weil mit dem Ausbau der ÖPNV-Trasse erhebliche einmalige und laufende Kosten verbunden seien, hält es die Verwaltung für wirtschaftlicher und zumutbar, den Bus über die Straße „Am Rautheimer Holze“ zu führen, die für den allgemeinen Verkehr ohnehin erforderlich ist.

Als weitere Argumente wurde angeführt, dass die Haltestelle in zentraler Lage im Wohngebiet, anders als in Randlagen, kurze Zugangswege gewährleiste und die „soziale Sicherheit“ für Fahrgäste fördere. Außerdem müsse die Stadt für die relativ geringe Verkehrsmenge auf Dauer nicht zwei, sondern nur eine Straße unterhalten.

Die Anwohner der Straße „Am Rautheimer Holze“ und der Anliegerstraßen hoffen jetzt, dass die Stadt Maßnahmen ergreift, damit sich die Verkehrsteilnehmer wenigstens an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h halten.

Gottesdienst „Am Spring“ in Mascherode

Von Adolf Keune

Der frühere Pastor *Jürgen Brüdern* führte den Brauch ein und der jetzige Pfarrer *Harald Bartling* setzt die Tradition fort: Einmal im Sommer gibt es in Mascherode einen evangelisch-lutherischen Gottesdienst unter freiem Himmel am Naturdenkmal „Spring“.

In diesem Jahr stand die Taufe von *Paul Tautokat* im Mittelpunkt der Andacht. Dazu holte der Pastor (in Gummistiefeln) das Taufwasser aus der Quelle des „Spring“. Ein Kreuz aus Birkenstämmen hinter und ein bunter Feldblumenstrauß auf dem Altar sowie viele Blüten rings um die Taufschale bildeten den äußeren Rahmen. Ein Versuch, die Taufkerze zu entzünden, scheiterte, weil der Wind zu stark blies. In dem Taufspruch „Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein“ knüpfte

der Pastor an das Thema des Gottesdienstes „Wie ein Baum an den Wasserbächen“ aus dem ersten Psalm an.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet vom Bläserchor Ahlum-Salzdahlum.

25. August, 17 Uhr in Rautheim

Oberbürgermeister-Sprechstunde

Die ausgefallene Sprechstunde des Oberbürgermeisters Dr. Hoffmann im Stadtbezirk Südstadt-Rautheim-Mascherode wird am 25. August 2004 nachgeholt. Sie findet um 17.00 Uhr im Haus der Lebenshilfe, Boltenberg 8 in Rautheim statt. Alle Bürger haben die Möglichkeit den Oberbürgermeister zu Themen des Stadtbezirks zu befragen oder wegen Sorgen und Problemen zu berichten.

Wir sind für Sie da ...immer!

radio rauch

TV VCR HI-FI SAT Hausgeräte Kundendienst GmbH

Am Welfenplatz 13-14 38126 Braunschweig Tel 0531/2621170-71

„Ihr Partner, wenn Sie Profis brauchen“

Wir reparieren in eigener Meisterwerkstatt fast alles, was einen Stecker hat - vom TV-Gerät bis zur Waschmaschine.

Schnell, preiswert und fachgerecht!

Service - ☎ 0531- 2621170 -71

Fit bleiben in der Südstadt – mit dem Boxclub 72

So einen Verein hat nicht jeder Stadtteil: Seit 1972 bietet der Boxclub die Möglichkeit, sportliche Betätigung und Selbstverteidigung miteinander zu verknüpfen. Und das mit Erfolg! Als Teil der Kampfgemeinschaft Braunschweig/Wolfenbüttel boxt man sich in der 1. Bundesliga durch. Man ist aber nicht nur auf das klassische Boxen beschränkt, sondern kann auch das neuere Kickboxen trainieren. Als Ergänzung und Ausgleich wird außerdem noch Gymnastik und Walking angeboten (auch für Damen). Der Verein ist vorbildlich bemüht um die Integration zugezogener Mitbürger.

Eine gute Gelegenheit, den Verein kennen zu lernen, eröffnet sich demnächst auf dem Volks- und Schützenfest in der Südstadt. Am 27.08. findet im Festzelt eine Boxveranstaltung statt. Wer Interesse am Boxsport hat, kann sich an das Vorstandsmitglied *Michael Rasehorn* wenden (2622752) oder besucht die Homepage www.box-club72-braunschweig.de.

Mascherode

Bushaltestellen „Schulgasse“ und „Hinter den Hainen“

Die Bushaltestellen „Schulgasse“ und „Hinter den Hainen“ in Mascherode werden vorerst nicht niederflurgerecht ausgebaut. Auch ein Wetterschutz wird nicht aufgestellt. Die Verwaltung teilte mit, dass zuerst die Haltestellen der Buslinien 413, 416 und 418 und solche, die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehen, umgebaut werden.

Die genannten Haltestellen sind aber auf die Prioritätenliste gesetzt worden. Ein Zeitraum für den Umbau wird von der Verwaltung nicht genannt, da es Haltestellen gibt, die mehr frequentiert werden und deshalb eine höhere Priorität besitzen.

Wir schneiden gut ab

HERREN KINDER DAMEN

Damen Kinder Herren

Friseursalon molnar

Geschäftszeit
Dienstag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 7:30 - 18:00 Uhr

Anmeldung erspart Wartezeit

38126 Braunschweig
Welfenplatz 7
Tel: 0531/629473

 **ÖFFENTLICHE**
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Ditmar Treutler
Versicherungsfachmann (BwV)

Retemeyerstraße 1 - 38126 Braunschweig
Telefon 05 31 / 69 10 21 privat 0 53 07 / 49 50 12
Telefax 05 31 / 68 28 93

Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo. – Do. 15.00 - 18.00 Uhr

E-Mail ditmar.treutler@oeffentliche.de

Volksfest Südstadt

Das Volks- und Schützenfest der Südstadt findet in diesem Jahr vom 27. bis 30. August statt. Auf dem Festplatz an der Griegstraße wird wieder ein vielfältiges Programm für Jung und Alt angeboten. Die Bürgergemeinschaft als Veranstalter verteilt in Kürze die Programmhefte an die Haushalte in der Südstadt.

Über 100 Jahre

Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Gastronomie GmbH

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 01

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

Waltraut und Andreas Frede – Garanten für Gaumenschmaus und freundliche Bedienung

Küchenzeiten:

Montag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 23.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Wir bieten Ihnen an:
Kegelbahnen
Saal bis 120 Personen
Clubräume

Im Ausschank:



Volksfestkönigshaus 2004

Von Harald Krebs



■ In diesem Jahr wurde das Volksfestkönigshaus nicht in der Schießwoche zum Schützenfest ausgeschossen, sondern direkt während des Volksfestes, damit die Königsproklamation auch noch beim Volksfest erfolgen kann.

Am Freitag Abend und am Sonnabend Nachmittag hatte der KKS neben dem Festzelt ein Schießzelt aufgebaut, in dem mit einem Lasergewehr geschossen werden konnte. Auf die Scheibe wurde jeweils ein Satz mit 3 Schuß abgegeben, wobei der beste Treffer (Teiler genannt) gewertet wurde.

Am Sonntag Vormittag nach dem Frühstück war es dann so weit. Das von allen Teilnehmern spannend erwartete Ergebnis wurde bekannt gegeben. Die 1. Vorsitzende des KKS *Rita Wörndel* dankte zuerst dem Schießsportleiter *Fred Bittner* für seine zusätzlich erbrachte Zeit für die Durchführung dieses Schießens. Dann nannte sie die Schützen, für die es nicht zum Sieg gereicht hatte.

Die Damen schnitten folgendermaßen ab:

Platz 5:	Uschi Schultze	332,7 Teiler
Platz 4:	Kerstin Musiol	323,7 Teiler
Platz 3:	Ina Wörndel	322,3 Teiler
Platz 2:	Julia Langemann	309,6 Teiler

Kosmetikstudio Süd

Anita Jaeger

Retemeyerstraße 1b

38126 Braunschweig

Tel./Fax: 05 31/69 01 56

- med. Fußpflege
- Kosmetik
- permanent-make-up



Die Volksfestkönigin Ingrid Schulze und Jürgen Koch

Die Herren zeigten folgendes Ergebnis:

Platz 5:	Helmut Bittner	247,4 Teiler
Platz 4:	Klaus Kattner	232,8 Teiler
Platz 3:	Manfred Glaß	199,6 Teiler
Platz 2:	Horst Schultze	177,2 Teiler

Die Spannung stieg, bis dann zu guter Letzt das diesjährige Königshaus bekannt gegeben wurde.

- Volksfestkönigin wurde mit einem 116,0 Teiler:

Ingrid Schulze

- Volksfestkönig wurde mit einem 41,9 Teiler:

Jürgen Koch

Beiden, der Volksfestkönigin und dem Volksfestkönig, wurden die Königsscheibe und der Königsorden überreicht. Zusätzlich erhielten beide zur Belohnung noch ein Geldpräsent von 100.

Alle gratulierten dem neuen Volksfestkönigshaus 2004. Das Volksfestfrühstück hatte sich für die beiden sicher gelohnt!

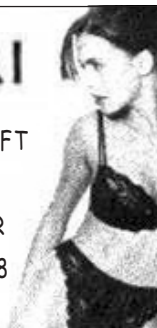
SCHICATRI

DAS WÄSCHEFACHGESCHÄFT

AM WELFENPLATZ

INH. BARBARA SPRINGER

FON/FAX 0531/ 262 33 18



Ganz in Ihrer Nähe
- in der Südstadt:

PRAXIS FÜR



KRANKEN
GYMNASTIK
ANDREAS ROHLAND

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Weg ist ja nicht weit.
Die Buslinie 412 hält fast vor
unserer Tür. Parkplätze gibt
es direkt vorm Haus. Mit dem Fahr-
rad sind es nur ein paar Minuten
- und wenn Sie möchten,
kommen wir auch zu Ihnen.

HEIDEHÖHE 12
BRAUNSCHWEIG-SÜDSTADT
TEL. (05 31) 68 17 40

Anruf genügt – und die Dinge des täglichen Bedarfs kommen ins Haus!

■ Die Menschen schätzen beim Einkauf kurze Wege. Die Braunschweiger können sogar bequem von zu Hause aus telefonisch alle Dinge des täglichen Bedarfs bestellen. Die Redaktion sprach mit Frau Dietrichs über diese praktische Möglichkeit des Einkaufens.

► *Frau Dietrichs, einkaufen am Telefon klingt modern. Wie lange gibt es Ihr Geschäft bereits?*

Die Geschäftsidee wurde schon 1979 geboren. Viele Kunden wollten wie in der „guten alten Zeit“ beliefert werden. So wurde im Jahr 1980 dann aus dem Edeka-Geschäft im Malerweg 15 der tele-Einkauf. Seitdem werden alle Dinge des täglichen Bedarfs auch nach telefonischer Bestellung frei Haus geliefert.

► *Das Geschäft heißt heute „dütt & datt“. Das Angebot umfasst also eine breite Palette?*

Ja, letztes Jahr wurde aus dem alt eingesessenen Geschäft die tele-Einkauf GmbH „dütt & datt“. Das breite Angebot umfasst natürlich weiterhin Lebensmittel, Getränke und Eis. Aber auch wegen eines kleinen Geschenkes, einer Teigrolle, eines Hosengummis muss keiner mehr in die Innenstadt fahren. Wir bieten zahlreiche Haushaltswaren und Geschenkartikel und mehr.

► *Was gibt es noch mehr?*

Wir sind Annahmestelle für chemische Reinigung und Wäscherei. Dazu kommen Änderungsschneiderei, Schuhmacher, Schlüsseldienst, Stempel, Gravuren und natürlich der Quelle-Bestellservice mit seinem umfassenden Angebot an Kleidung und Elektroartikeln und mehr.

► *Und das alles gibt es auf telefonische Anfrage frei Haus, ohne Preisaufschlag für die Lieferung?*

Für telefonische Bestellungen gibt es nur einen Mindestbestellwert von 30,- Euro. Weitere Kosten entstehen für den Kunden nicht.

► *Frau Dietrichs, vielen Dank für das Gespräch.*

Bürger helfen Bürgern – in der Nachbarschaftshilfe Südost

Von Lothar Rasehorn, Nachbarschaftshilfe Südost e.V.

■ Es muss erst etwas passieren, bis man merkt, wie groß die Probleme werden, wenn ein Familienmitglied ganz plötzlich ohne die Familie nicht mehr klar kommt.

Die Schwiegermutter hatte sich beide Arme gebrochen, musste also gewaschen, angezogen, gefüttert werden, selbst der Gang zur Toilette war ohne Hilfe nicht möglich. Gemeinsam mit Schwager und Schwägerin versuchten wir, das Problem in den Griff zu bekommen. Der Versuch, die anderen Verwandten mit einzubeziehen, scheiterte, keine Zeit. Es waren harte fünf Wochen.

In dieser Zeit kam mir die Idee, da musste etwas passieren. Und wie es der Zufall wollte: in der Zeitung las ich einen Artikel über Nachbarschaftshilfe. Das war es!

Am 1. April 1993 wurde die Nachbarschaftshilfe Braunschweig Südost gegründet. In Eigenarbeit wurde das Büro am Welfenplatz renoviert und am 11. Dezember 1993 eröffnet.

Die Zahl der Hilfesuchenden nahm ständig zu. Besonders erfreulich war, dass auch die Zahl der Mitglieder wuchs. Wir wünschen uns noch viele Mitglieder, denn der Zuschuss der Stadt wird immer weniger.

Nachbarschaftshilfe Südost e.V.

Welfenplatz 17

Telefon (05 31) 69 69 49

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 12 Uhr

Mo, Di, Do 16 – 18 Uhr

Sind Ihnen die Einkaufswege zu weit

oder die Einkäufe zu schwer ?

Wir liefern Ihnen alle Dinge des täglichen Bedarfs frei Haus ab einem Mindestbestellwert von 30 €. Sie rufen an und geben Ihre Bestellung durch, wir bringen die bestellte Ware zu einem abgesprochenen Termin direkt bis in Ihre Küche.

Für Ihre Bestellung oder Ihre Fragen: **288 44 10**

tele-Einkauf GmbH „dütt & dat“

Lebensmittel - Getränke - Eis - Haushaltswaren - Geschenkartikel

Annahmestelle für chem. Reinigung, Wäscherei, Änderungsschneiderei,
Schuhmacher, Schlüsseldienst, Stempel und Gravuren
Quelle-Bestellservice

Malerweg 15 (Südstadt)

Montag-Freitag 8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Samstag 8.00-12.00

Mascherode

Straßenbauamt Wolfenbüttel blockiert Verkehrsberuhigung

■ Auf Anregung der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat war die Stadtverwaltung bereit, am Ortseingang an der Stöckheimer Straße in eigener Regie und auf eigene Kosten eine Fahrbahnverengung, ein sogenanntes „Baumtor“ zu errichten. Mit dieser Verengung erhoffte man sich eine Verkehrsberuhigung, da die Geschwindigkeit der in den Ort einfahrenden Fahrzeuge gesenkt würde.

Die Planung der Stadt sah vor, dass Ortseingangsschild etwas zu versetzen, damit unmittelbar dahinter das „Baumtor“ errichtet werden kann. Dies hat jedoch nur Sinn, wenn die Straße dort durch einen Fahrbahnteiler auf wenige Meter verengt wird. Das zuständige Straßenbauamt Wolfenbüttel aber lehnt eine Verengung der Fahrbahn ab. Die Forderung des Bezirksrates, welche auch von der Stadt unterstützt wird (!), sei unverständlich, da kurz vor der Ortslage Mascherode von Westen kommend eine relativ scharfe Kurve die Geschwindigkeiten der ortseinfahrenden Kraftfahrer drosselt. Eine Verengung sei nur möglich, wenn die Stadt Braunschweig die Baulast der Landesstraße L 632, von der Abfahrt A 395 Stöckheim bis Ortseingang Mascherode übernimmt.

Da die Stadt aus finanziellen Gründen die Baulast für die Straße nicht übernehmen kann, wird das „Baumtor“ zur Verkehrsberuhigung derzeit nicht realisiert.

Neuer Stil im Straßenbauamt?

Von Klaus-Peter Bachmann, MdL

■ Es war eine ausgezeichnete Idee der SPD-Bezirksratsfraktion, am Ortseingang von Mascherode - aus Richtung A 395 kommend - eine Verkehrsberuhigung dadurch herbeizuführen, dass die Ortseinfahrt verengt wird.

Fraktionsvorsitzender *Dirk Ransch* hatte im Rathaus schon erreicht, dass die Stadt ein sogenanntes „Baumtor“ errichten wollte, wenn das für die Landesstraße 632 zuständige Straßenbauamt Wolfenbüttel die Straße im Ortseingangsbereich hier auf wenige Meter verengen würde. Das Straßenbauamt lehnte dieses Ansinnen ab. Auf die Frage nach einem Kompromiss zwischen Stadt Braunschweig und Straßenbauamt Wolfenbüttel hieß es, dass die Stadt die Maßnahme nur ausführen dürfe, wenn sie auch die gesamte Baulast für die Landesstraße von der Autobahnabfahrt bis zum Ortseingang Mascherode übernehmen würde.

Das ist schon ein merkwürdiger neuer Stil des staatlichen Straßenbauamtes! Verkehrsberuhigung im Interesse der Bürger nur, wenn man auch sonst alle Straßenunterhaltungskosten los wird! Durch eine Kleine Anfrage im Niedersächsischen Landtag werde ich nunmehr in Erfahrung bringen, ob das etwa eine Vorgabe der neuen Landesregierung ist, um derartige vernünftige Verbesserungen vor Ort zum Anlass zu nehmen, auf diesem Wege auch gleich Straßenunterhaltungskosten loszuwerden. Dass die Stadt Braunschweig diesen „Kompromiss“ aus finanziellen Gründen nicht akzeptieren kann, verstehe ich. Das Straßenbauamt des Landes verstehe ich nicht!

Herzlichst, Ihr Klaus-Peter Bachmann



Sommerfest der Grundschule Lindbergsiedlung

„Unser Schulhof soll schöner werden!“

■ Unter diesem Motto stand das diesjährige Sommerfest der Grundschule Lindbergsiedlung am Freitag, den 2. Juli. Einen Nachmittag lang vergnügten sich die Schüler bei vielfältigen Aktivitäten wie Basteln, Klettern, Toben auf der Hüpfburg, Spielen und vielem anderen mehr. Die Eltern hatten die Gelegenheit sich untereinander kennenzulernen, auszutauschen und an einigen Ständen über Angebote des Stadtteils für Familien und Kinder zu informieren.

In der Lindbergsiedlung gibt es einen sehr engagierten Sportverein, der regelmäßig Aktionen für die Grundschule anbietet. Die aktive Kirchengemeinde bietet kostenneutrale Angebote für Kinder, neben dem Kindergottesdienst auch Kinderchor, Flöten- und Posaunenunterricht und vieles mehr. Außerdem informierten Lehrer der Lotte-Lemke-Schule für verhaltensauffällige Kinder über ihre Beratungsarbeit an der Schule. Alle fanden sich im Laufe des Nachmittags am Kaffee- und Kuchenbuffet ein, das von vielen Eltern der Grundschule organisiert und mit leckeren Kuchen bestückt worden war.

Der Erlös des Kuchenverkaufsstandes sowie jedwede Spende am Tag des Schulfestes fließen in die Aktion zur Verschönerung des Schulhofes der Grundschule Lindbergsiedlung, der in seinem jetzigen Zustand wenig Spielreize bietet und keinen sehr einladenden Eindruck macht. Daher wurde an der Schule eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich aktiv um die Schulhofgestaltung kümmert. Erste Schritte sind schon gemacht: So können bis zum Beginn des nächsten Schuljahres gebrauchte Spielgeräte der Schule Echtenstr. übernommen werden. Darüber hinaus haben die Kinder



Spielgeräte sollen den Schulhof der Grundschule Lindbergsiedlung für die Kinder reizvoller und einladender machen. Foto: C. Reichel

und wir Eltern aber noch viele weitere Ideen für einen schöneren Schulhof, auf dem sich die Kinder in den Pausen und in ihrer Freizeit gerne aufhalten! Wir wollen mit einem eigenen finanziellen Beitrag ein Zeichen setzen und den Handlungsbedarf verdeutlichen und sind daher für jede Spende zugunsten unseres notwendigen und sinnvollen Schulhofprojektes dankbar!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Schulleiternratsvorsitzenden Frau Christiane Reichel oder Frau Susanne Daniel.

Der Schulleiternrat der Grundschule Lindbergsiedlung

Elektrotechnik
Rolf Lüders GmbH
 In Dorle 12 38126 BS - Mascherode

☎ (0531) 60 34 30
 ☎ (0531) 60 38 38

Planung, Ausführung u. Reparaturen von Elektroanlagen aller Art

E-Mail : elektro-lueders@t-online.de
 Internet : www.elektro-lueders.de

... Ihre Fleischerei in der Südstadt ...

*Grill-Spezialitäten
 Perfekter Platten-Service
 Spanferkel gefüllt mit Kraut*

Hubert Schwieger

*Partei.
 Feste,
 zufriedene
 Gäste*

Braunschweig Süd
 Heidehöhe 28
 Tel. Fax (0531) 6130 80

Der Netto-Markt am Welfenplatz schließt am 30. September

Görge-Markt kommt in die Südstadt und nach Mascherode

Der Netto-Markt auf dem Welfenplatz in der Südstadt schließt zum 30. September diesen Jahres. Wie mehrfach berichtet, hielt die Firmengruppe Netto es nicht mehr für wirtschaftlich, den Markt im Roxy zu betreiben. Dennoch ist die Versorgung in der Südstadt und Umgebung auch in Zukunft gesichert. *Otto Görge*, Geschäftsführer der Firma Görge Discount GmbH, will dort einen seiner bewährten Frischemärkte betreiben.

Es ist aber leider kein nahtloser Übergang möglich, da Umbaumaßnahmen in den Verkaufsräumen erforderlich sind, die etwa vier Wochen dauern. *Otto Görge* bemüht sich deshalb um einen provisorischen Verkaufsraum, um auch in der Übergangszeit die notwendige Lebensmittelversorgung für die Süd-

stadt und die angrenzenden Ortsteile zu gewährleisten. Die Eröffnung des Görge-Marktes im Roxy ist für November 2004 geplant.

Auch in Mascherode wird es einen Görge-Markt geben. Am Möncheweg, hinter dem Regenrückhaltebecken in Mascherode, ist der Bau eines Supermarktes vorgesehen. Die entsprechende Änderung des Bebauungsplanes wird Thema der Bezirksratssitzung am 31. August 2004 sein. Im September und Oktober wird der Bebauungsplan dann im Rathaus ausgelegt.

Es bleibt zu hoffen, dass nach der Auslegung zügig mit dem Bau begonnen werden kann und die Eröffnung des Görge-Marktes in Mascherode noch im Frühjahr 2005 erfolgen kann.

10 Wir machen, dass es fährt.

Frank Klinzmann

Alles
rund
ums Auto

TÜV
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Schmiedeweg 1
38126 Braunschweig

Tel. 0531/262600
Fax 0531/262601
www.klinzmann.go1a.de

Viel Spaß beim Kinderfest im Lönspark

An die 200 Kinder hatten am 13. Juni wieder viel Spaß beim Kinderfest, das der Deutsche Siedlerbund alljährlich im Lönspark veranstaltet. Neben den bewährten Aktionen wie Hüpfburg, Stockbrotbacken, Dosenwerfen, Rollbahn, Torwandschießen und vieles mehr, wurden dieses Jahr erstmals auch Laubsäge- und Stickerarbeiten, sowie das Spinnen von Wolle mit einem echten Spinnrad angeboten.

Die Erwachsenen konnten das Fest bei Kaffee und Kuchen verfolgen. Für die Kinder sorgte ein Eiswagen für Erfrischung. Die Freiwillige Feuerwehr Mascherode stellte nicht nur Fahrzeuge und Geräte vor, sondern auch Schutzanzüge und Ausrüstung.

Den Abschluss des Festes bildete ein Ballonflugwettbewerb. Ob der Rekord vom letzten Jahr mit über 800 Kilometern bis Tschechien und die Slowakei gebrochen wird?

Wir werden sehen..... *Angelika Gliemer*



Stockbrotbäcker und die Freiwillige Feuerwehr Mascherode beim Kinderfest. Fotos: J. Lüttge



H.-G. Voges Sanitär-Heizung GmbH

- Sanitäre Anlagen
- Gas- und Wasser Installation
- Gasheizungen
- Solar- und Brennwerttechnik
- Propangas-Vertrieb



„Dieses Modell ist nicht ganz billig, aber dafür ist die Wanne in 12 Sekunden voll.“

Telefon 05 31 - 69 32 49

Telefax 05 31 - 69 53 46

Notdienst 01 70 - 22 43 67 0

**Rohrkamp 8,
38126 Braunschweig-Mascherode**

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem (bösen) Nachbarn nicht gefällt“



Von **Andreas Dunkel**,
Schiedsperson im
Bezirk 4 des
Braunschweiger
Amtsgerichts

Viele von Ihnen kennen vielleicht dieses beliebte Sprichwort, das bereits Friedrich Schiller in seinem berühmten Werk „Wilhelm Tell“ geprägt hat! Spätestens seit Roland Kaiser kennt es aber wohl jeder. Manch einer von Ihnen hat dies wohl auch schon so empfunden. In den wenigsten Fällen geht es jedoch wirklich um einen „bösen“ Nachbarn - oft beruhen nachbarliche Unstimmigkeiten auf Missverständnissen oder schlichter Unkenntnis einer Rechtslage, auf die der vermeintlich „Rechtshabende“ pocht. Unter Nachbarn sollte man möglichst überhaupt nicht fragen, wer im Recht ist. Das Leben nebeneinander ist nur dann erträglich, wenn zwischen den Nachbarn ein gutes persönliches Verhältnis besteht. Das erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und Verständigung. Wer auf seinem Recht beharrt, wird sich vielleicht durchsetzen, aber wenig Freude daran haben.

Aus gegebenem Anlass zur Garten- und Party-saison:

„Musik wird oft nicht schön gefunden, da sie mit Geräusch verbunden“

Welcher Mensch ergötzt sich nicht an der Musik? Sei es, dass er selbst in die Tasten greift oder einem Blasinstrument Töne entlockt, sei es, dass er nur die Stereoanlage, das Fernsehgerät oder andere

Wiedergabegeräte einschaltet.

Aber muss der Nachbar gleich mitbeglückt werden? Der möchte vielleicht nicht diese (!) Musik hören oder einfach nur „jetzt“ nicht, und „im Übrigen“ will er über seinen Musikgenuss selbst bestimmen. Niemand braucht sich die Freude an der Musik nehmen zu lassen. Aber Rücksicht auf die Nachbarn sollte dabei oberstes Gebot sein: nicht zu laut, nicht bei geöffnetem Fenster und nicht zur Nachtzeit (ab 22.00 Uhr), möglichst immer so, dass die Nachbarn nicht mithören müssen.

Auch mit anderen Geräuschen kann man dem Nachbarn sehr auf die Nerven gehen: Rasenmäher, Motorsägen, Motor-Heckenschere, Bohrmaschinen, Teppichklopfen, Autofahrer, die sich mit Hupe zu Hause ankündigen. Hier gelten natürlich die gleichen Gebote der Rücksichtnahme wie bei der Musik.

Für die Wohnbebauung in unserem Stadtbezirk gelten folgende Ruhezeiten :

- ▶ Sonn- und Feiertage (Sonntagsruhe) ganztags
- ▶ an Werktagen die Zeiten von 13 bis 15 Uhr (Mittagsruhe), 19 bis 22 Uhr (Abendruhe), 22 bis 7 Uhr (Nachtruhe)
- ▶ Wichtig: Der Samstag ist nicht separat aufgeführt und zählt deshalb als Werktag!

Während dieser Ruhezeiten sind folgende Arbeiten im Freien verboten:

- ▶ der Betrieb von motorbetriebenen Handwerksgeräten (z. B. Sägen, Bohr- und Schleifmaschinen, lauten Pumpen u.a.),
- ▶ der Betrieb von Rasenmähern,
Ausnahme: lärmarm gekennzeichnete Maschinen mit Emissionswerten von weniger als 60 dB(A) dürfen auch während der Ruhezeiten betrieben werden.

GESUND UND FIT



Süd-Apotheke

Für mehr Gesundheit

Wolfgang Stiller - Wolfenplatz 4
38126 Braunschweig - Tel. 05 31 69 17 39

- ▶ der Betrieb sonstiger motorbetriebener Garten-geräte,
- ▶ andere laute Tätigkeiten z.B. das Ausklopfen von Teppichen, Polstermöbeln und Matratzen, auch von offenen Balkonen und bei geöffneten Fenstern.

Oft missverstanden:

Geräuschvolle Arbeiten gewerblicher sowie forst- und landwirtschaftlicher Art (z.B. der Betrieb von Baumaschinen, auch großflächiges Rasenmähen durch einen Gartenbaubetrieb!) fallen übrigens nicht unter das oben genannte Verbot.

Was ist, wenn es „mal“ nicht anders geht?

Bereiten Sie Ihren Nachbarn darauf vor, wenn Sie außerhalb dieser Zeiten Lärm verursachen müssen/möchten ! In einer funktionierenden Nachbarschaft wird Ihnen keiner versagen, wenn Sie „mal“ länger im Freien feiern oder „mal“ bereits um 14 Uhr eine Kreissäge betreiben, weil es zu anderen Zeiten

schlecht zu organisieren ist (z.B. Geburtstagsfeier oder Eigenleistungen am Haus). Im Idealfall wird ihr Nachbar dazustoßen und Ihnen helfen!



- ▶ Denken Sie als Lärmgeschädigter immer daran, dass Sie oder Ihre Kinder auch „mal“ in diese Verlegenheit geraten könnten!
- ▶ Denken Sie als Lärmverursacher immer daran, dass das „mal“ nicht „zur Regel“ wird!
- ▶ Wichtig: Schauen Sie nicht in erster Linie auf Gesetze und Verordnungen, sondern reden Sie mit Ihren Nachbarn über Ihr Störgefühl!

Wie „unschön (uncool)“ Gartenpartys werden könnten, wenn Sie mit Ihren Nachbarn nicht sprechen und ohne deren Einwilligungen von der Ruhezeitenregelung abweichen, sollen folgende Regelungen aus einem Fachbuch für Schiedsleute aufzeigen:

Entscheidungsgrundlagen zum Thema „Gartenfest“ (aus Gerichtsurteilen)

1. Auch in Wohngebieten hat der Nachbar Gartenfeste im Freien mit lautstarkem Lachen und Gerede bis 22 Uhr hinzunehmen.

(Problem: Welche Gartenparty hört denn bereits um 22 Uhr auf? Illusion!)

2. Die Anzahl dieser Feste ist nicht begrenzt. *(Problem: Theoretisch ist jeden Tag eine „laute“ Feier bis 22 Uhr möglich! Ärger vorprogrammiert!)*

3. Ab 22 Uhr ist auf die Nachtruhe der Nachbarn besondere Rücksicht zu nehmen.

(Problem: Was empfindet der Nachbar als „störend“ und was nicht? Subjektives Empfinden!)

4. Ein gesetzliches Recht auf „lautstarkes Feiern die ganze Nacht hindurch“ einmal im Monat, einmal im Quartal oder Jahr gibt es nicht.

(die einzige klar definierte Aussage, die aber die wenigsten Mitmenschen in dieser Form kennen!)

► Ergebnis: Eigentlich darf niemand nach 22 Uhr eine Gartenparty in Wohngebieten feiern.

Das kann doch wohl nicht wahr sein?!

Wie bekommen Sie die Kuh vom Eis?

Wenn Sie vorhaben, eine Gartenparty außerhalb der Ruhezeiten zu feiern, ohne Ärger während Ihrer Feier oder „Nachwehen“ wegen eines aufgetragenen Nachbarn an Folgetagen befürchten zu müssen, kündigen Sie dieses ein paar Tage vorher an. Sie sollten auch so fair sein und die ungefähre Dauer Ihrer Feier mitteilen. An der Reaktion ihrer Nachbarn (zum Beispiel: „... aber ab ein Uhr bitte ohne Musik ...“) erkennen Sie, dass er diese Information „bejahend“ angenommen hat. Werten Sie seine eventuell gemachten Einschränkungen bitte nicht negativ, sondern nehmen Sie diese ernsthaft zur



Kenntnis und sichern Sie ihm die Einhaltung zu.

Aus Sicht des Nachbarrechts haben Sie auf diese Art und Weise eine Vereinbarung mit ihm getroffen! Im Sinne des BGB handelt es sich um einen mündlichen Vertrag. Auch mündlich geschlossene Verträge sind von allen Beteiligten (also auch vom nicht mitfeiernden Nachbarn) einzuhalten!

Wenn Sie sich nun ihrerseits an die Vereinbarung halten und eventuell bereits um 0.30 Uhr die Musik im Garten abschalten und darüber hinaus sich etwas leiser unterhalten, sind die Weichen zu einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis gestellt. Eine freundliche Rückfrage am nächsten Tag – trotz der Einschränkung des Nachbarn – wird dieser bestimmt mit einem „... war gar nicht so schlimm!“ beantworten.



Diese Vereinbarung gilt natürlich immer nur für dieses eine spezielle Ereignis und den betroffenen Personenkreis. Sie darf nicht verallgemeinert werden. Denken Sie deshalb stets daran, dass Sie in unserem Wohngebiet unter Umständen mehrere Nachbarn an Ihrem Grundstück haben und richten Sie sich bereits bei Ihrer Planung der Feier nach der „größten zu erwartenden Einschränkung“, um Enttäuschungen zu vermeiden. Nicht vergessen: Sie sind in diesem Fall immer ein Antragsteller (Bittsteller), ein „Ausnahme-Recht“ auf lautes Feiern nach 22 Uhr in einer Wohngegend haben Sie nicht.

Auch nicht „1 mal im Jahr“!

*Eine gute Nachbarschaft und friedvolle (angekündigte) Gartenfeste wünscht Ihnen
Andreas Dunkel*

Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

**- Der Supermarkt der Frische -
- 8 mal in Braunschweig -**

Kurt-Schumacher-Str. 13,
Tel.: 0531 / 270 25 10

Saarplatz 6
Tel.: 0531 / 57 80 22

Bienroder Weg 52,
Tel.: 0531 / 35 32 30

Wiesenstraße 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Hauptstraße 69a,
Tel.: 0531 / 270 25 10

Goslarschestr. 21,
Tel.: 0531 / 50 20 41

Nibelungenplatz 14
Tel.: 0531 / 232 22 61

- Bald auch am Welfenplatz -

Der FC Sportfreunde Rautheim

bedankt sich für die großartige Hilfe über Pfingsten 2004 bei allen Helfern

Achtelik, Roswitha / Ahlborn, Helge / Ahlborn, Leni / Ahlborn, Walter / Arndt, Cordula / Bednarek, Andrea / Behrens, Ulf / Bierfreund, Thomas / Bieritz, Kiki / B-Jugend FC / Blank, Andreas / Böllitz, Mike / Bosse, Uwe / Bossenberger, Anne / Brandt, Hans-Heinrich / Brauweiler, Ralf / Brömmel, Thorsten / Dennstedt, Dennis / Dreyer, Nina / Erich, Brigitte / Erich, Thomas / Gerlich, Petra / Geßner, Bernhard / Gloger, Hans-Joachim / Gloger, Marion / Gloger, Martin / Göthert, Ulli / Grunemann, Steffi / Grupe, Michael / Grupe, S. / Gummert, Holger / Hampe, Bänke / Hanke, Erika / Hapaczylo, Gregor / Hapaczylo, Manuela / Hartmann, Heidi / Hartmann, Fritz / Hauke, Jens / Heinecke, Dieter / Herzog, Marianne / Hess, Ilse / Heyer, A. / Heyland, Anni / Heyland, Rainer / Homann, Marina / Hundt, Birgit / Jüdes, Volker / Kanne- mann, Gabi / Karolcak, Bärbel / Fam. Karsten / Kasse- baum, Iris / Kassebaum, Michael / Kassebaum, Vanessa / Kastelan, S. / Kauka, Iris / Kiefer, Sabine / Kiefer, Winfried / Kirchhoff-Schulz, Sabine / Klemme, Michael / Koller, Michaela / Kosmale, Birgit / Krentel, Annette / Krentel, Uwe / Krusche, Harald / Krusche, Rosi / Kyrath, Hans- Jürgen / Kyrath, Waltraud / Langebartels, Christa / Langebartels, Dieter / Leder, Marion / Leder, Martina / Leder, Pucki / Leder, Franz / Leymann, Bärbel / Machat- ins, Kathrin / Malbrich, Elke / Meier, Gerhard / Meier,

Volker / Meinecke, Andreas / Meinecke, Jörg / Meinecke, Manuela / Mendel, Jürgen / Meyer, Bernd / Meyer, Frank / Meyer, Sven / Milanovic, Martin / Müller, Eckhardt / Müller, Erika / Müller, Frank / Müller, M. / Nita, Kiki / Nita, Willi / Nordmann, Achim / Nimmerichter, Andi / Öznur, Andrea / Öznur, Mesut / Pahlke, Sonja / Palmer, Christian / Palmer, Heinrich / Panos, Martin / Papke, Andre / Reinhard, Kati / Ringott, Willy / Rother, M. / Samun- ska, M. / Schilff, Claudia / Schilff, Dietmar / Schimpf, Fr. / Schmalkoke, Sandra / Schmalkoke, Thorsten / Schmidt, Benjamin / Schön, Ulrich / Semmler, Christian / Semmler, Susanne / Siedentopf, Kaino / Siedentopf, Horst / Sieden- topf, Risto / Sofke, Margitta / Stengl, John Martin / Stenzel, Maria / Strömsdörfer, Carmen / Voitel, Marion / Westphal, Lars / Widuck, Simone / Wipke, Birgit / Witt, Jörg / Wolynkiewicz, Stefan und

► bei der Feuerwehr, der Schule, der evangelischen Kir- che, Herrn Bildat, der Altentagesstätte, dem Jugendraum und der Lebenshilfe!

In der Hoffnung, alle HelferInnen namentlich er- wähnt zu haben, wünscht euch der FC schöne Ferien!

Pfingsten 2004

Super Party / Viel Spaß / Gute Laune

Bis Pfingsten 2006!

Kinderspielplätze in Stadtbezirk

► Laut Mitteilung der Verwaltung wird der Kinderspielplatz **Pfarrkamp** in Mascherode aufge- geben. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungs- maßnahmen wird dieser, wie 13 andere Objekte auch, nicht weiter unterhalten, sondern eingegrünt.
► Für den Kinderspielplatz **Lönspark** in der Süd- stadt ist eine Initiative entstanden. Mit Blick darauf, dass im Stadtbezirk an anderer Stelle, neue, kostenintensive Spielplätze entstehen, setzt sich die Initiative dafür ein, dass der Spielplatz im Löns- park besser ausgestattet wird.

► Im Neubaugebiet **Rautheim Südwest** entsteht auf einer öffentlichen Grünfläche zwischen der Straße „Zur Wabe“ und der Straße „Unter den schieren Bäumen“, ein Kinderspielplatz, der im Spätsommer 2004 fertig gestellt werden soll. Durch die Straße „Am Rautheimer Holze“ wird der Spielplatz in zwei Teile zerschnitten. Der Bezirksrat wird darauf achten, dass die Zugänge zu den Teilbereichen so abgesichert werden, dass spielende Kinder nicht einfach auf die Straße lau- fen können.

Sommerferien mit dem Kinder- und Jugendzentrum Roxy

„Hawei-Indianer im Süden!“

■ Auf einer kleinen unbekanntem Insel leben die Hawei-Indianer. Sie sind ein ganz besonderes, fried- liebendes Volk, das seine Zeit mit lustigen Wett- kämpfen und Spielen verbringt. Sie tauchen nach Perlen, gehen fischen und machen Musik. Sie ha- ben seltsame Bräuche und machen sich ihren Körperschmuck selbst.

In den Sommerferien habt Ihr die Chance die Hawei-Indianer kennenzulernen und selbst einer von ihnen zu werden! Die Hawei-Indianer und das Kin- der- und Jugendzentrum Roxy werden die „Zelte“ auf der Grünfläche an der Griegstraße beziehen. Also sei auch ein Hawei-Indianer und komm vorbei!

- Woche 1: 08. bis 16. Juli 2004
(außer Samstag und Sonntag)
- Woche 2: 26. bis 30. Juli 2004
- Zeit: Jeweils von 13 bis 18 Uhr!
- Teilnehmer: Mädchen und Jungen 6 – 12 Jahre
- Kosten: keine, aber Essen und Trinken sind selbst mitzubringen
- Treffpunkt: Grünfläche an der Griegstraße (am Roxy-Bauwagen), bei schlechtem Wetter (Regen) im Roxy.

Boule mit den Hawei-Indianern

■ Die Hawei-Indianer warfen und spielten mit Ko- kosnüssen bis eines Tages die Franzosen mit runden Metallkugeln vorbeikamen und den Hawei-Indianern zeigten, wie man damit spielt. Wer Lust hat, das auch zu lernen und bei Wettkämpfen mit diesen Kugeln kleine Preise zu gewinnen, ist herzlich willkommen.

- Termin: Donnerstag, 8. Juli 2004 und Freitag, 9. Juli 2004
- Teilnehmer: Mädchen und Jungen 8 - 14 Jahre
- Zeit: Jeweils von 13:30 bis 17:30 Uhr!
- Kosten: 2,- Euro
- Treffpunkt: Grünfläche an der Griegstraße (am Roxy-Bauwagen).

Kinder- und Jugendzentrum Roxy
Welfenplatz 17, Südstadt, Tel. 2621120,
email: jugendzentrum.roxy@t-online.de
homepage: www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

Kinder 6 – 12 Jahre	Mo – Fr	14–18 Uhr
Teenies + Jugendliche	Mo, Mi, Fr	14–20 Uhr
	Do	14–18 Uhr
	Di	14–21 Uhr

milkau
Ihr guter Bäcker und Konditor

Die Fachgeschäfte auch am
südlichen Stadtrand:

- Heidberg-EKZ Jenastieg
- Welfenplatz/Retemeyerstrasse
- Kaufland Stöckheim
i. d. Vorkassenzone



C. Luderer

Rolläden
Fenster
Markisen
Haustüren
Reparaturen

Alte Kirchstraße 6,
38126 Braunschweig
Fax: 0531-2886268

Tel.: 0531-2886265

Fortsetzung: Sommerferien mit dem Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Schnuppertage auf dem Ponyhof

■ Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr und der großen Nachfrage gibt es auch 2004 vier Schnupper-Reitkurse! Auf dem Ponyhof Hippodrom geht es für jeweils 16 Mädchen rund ums Pferd. Ihr lernt wie man die Tiere behandelnd und pflegen muss. Mit hoffentlich viel Spaß haben gerade die Mädchen von euch, die sich zum ersten Mal mit Pferden beschäftigen wollen, Gelegenheit an diesen Tagen „Pferdewelt-Luft“ zu schnuppern, und natürlich auch zu reiten. Es gibt viel zu tun und viel zu erleben!

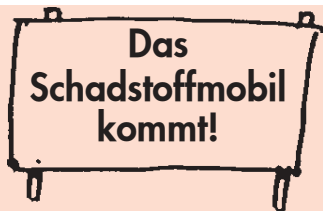
- Kurs I Mi 04.08. – Fr 06.08.2004
- Kurs II Mo 09.08. – Mi 11.08.2004
- Kurs III Do 12.08. – Sa 14.08.2004
- Kurs IV Mo 16.08. – Mi 18.08.2004

Jeden Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr!

► Teilnehmer: Mädchen, zwischen 6 und 14 Jahren – sie dürfen jedoch nicht 2003 dabei gewesen sein

► Kosten: 35,- Euro für drei Tage, inkl. Reiten, Verpflegung (wir können jedoch keine Einzelwünsche berücksichtigen). Der Preis versteht sich ohne Anreise und ohne Übernachtung.

► Anmeldung (nur telefonisch) bei Meike Kirhhübel im Roxy (Tel. 2621120)



■ Schadstoffe sind ein großes Gefahrenpotenzial, wenn sie nicht fachgerecht entsorgt werden. Liefern Sie daher Problemabfälle (max. 20 Liter) unbedingt am Schadstoffmobil ab. Die Haltestellen werden eine Stunde lang aufgesucht.

Angenommen werden: Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien u.ä.

Teenie-Erlebnis-Camp vom 19. bis 24. Juli 2004

Die MEGA-Teenie-Freizeit führt uns 2004 an die Talsperre Pöhl nach Sachsen!!!

Die Kinder- und Jugendzentren Rautheim, Rotation, Roxy und Turm bieten für bis zu 25 Teenies zwischen 11 und 15 Jahren ein Ferienerlebnis außerhalb Braunschweigs an.

Wir wohnen in einem großen Haus direkt am See. Das große Gelände des Jugendcamps bietet viele Möglichkeiten für spannende und sportliche Aktivitäten: Kanu fahren, Volleyball, Kicken, Ausflüge und vieles mehr.

Die Freizeit kostet 140,- Euro (einschließlich aller Aktivitäten, Vollpension, Übernachtungen, An- und Abreise). Der Betrag ist mit der Anmeldung zu zahlen.

► Eine schriftliche Anmeldung ist unumgänglich, – also ab sofort Plätze sichern im Roxy, Welfenplatz 17, Tel. 2621120.

www.bs-sued.de

Die Seite im Internet für Braunschweigs Süden von der Bürgergemeinschaft Südstadt e.V.

Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- Elmaussicht Reitlingstraße (Festplatz)
 - Freitag 13.00 – 14.00: 1. Oktober
- Lindbergsiedlung Lindenbergplatz 6
 - Freitag 14.15 – 15.15: 13.08., 10.09.
- Mascherode Am Kleinen Schafkamp / Ecke Pfarrkamp
 - Freitag 14.15 – 15.15: 20.08., 17.09.
- Rautheim Lehmweg / Ecke Gemeindestraße (an der Telefonzelle)
 - Freitag 14.15 – 15.15: 1. Oktober
- Südstadt Welfenplatz (vor Eingang Roxy)
 - Freitag 13.00 – 14.00: 20.08., 17.09.

Weitere Auskünfte erteilt die Stadtreinigung Braunschweig GmbH unter Telefon 470 - 62 83 und 470 - 62 86.